



ALBERTOSAURUS „Echse aus Alberta“

Zeitraum des Vorkommens:	vor 73 bis 65 Millionen Jahren
Ort der Funde:	Kanada/Alberta
Nahrung:	Fleischfresser

Albertosaurus war ein enger Verwandter des berühmten Tyrannosaurus, allerdings war er kleiner und weniger weit verbreitet. Bisher konnten seine fossilen Überreste nur entlang eines Flusses in Alberta, Kanada, gefunden werden, was ihm auch seinen Namen eingebracht hat.

Albertosaurus hatte den typischen Körperbau der großen Raubsaurier. Er ging aufrecht auf seinen zwei großen Hinterbeinen, wobei seine im Vergleich zu seinen größeren Verwandten verlängerten Unterschenkel darauf hinweisen, dass er sich schneller als diese bewegen konnte. Die Vorderarme waren im Vergleich nur sehr klein und wirkten beinahe verkümmert. Schwanz und Körper waren kräftig, aber insgesamt doch zierlicher und schlanker gebaut als bei den robusten Tyrannosauriern. Der Schädel war etwa einen Meter lang und enthielt etwas 60 bananenförmig gekrümmte Reißzähne, was eine verhältnismäßig große Zahl darstellt. Die durchschnittliche Größe der Tiere lag bei etwa acht Metern, sehr alte Exemplare konnten auch auf zehn Meter kommen. Schätzungen gehen von einem Gewicht zwischen 1,3 und 1,7 Tonnen aus.

Von Albertosaurus wurde auch ein Massengrab gefunden, in dem sich die Fossilien von mehreren dutzend Tieren in unterschiedlichen Altersstufen fanden. Dies war ein sehr spektakulärer Fund, da von Raubsauriern normalerweise nur Einzelskelette gefunden werden. Einige Forscher haben aus dieser Entdeckung den Schluss gezogen, dass Albertosaurus vielleicht ein Rudeltier gewesen sein könnte und sogar im Rudel gejagt haben könnte. Außerdem konnten durch die große Anzahl an Skeletten wertvolle Erkenntnisse über den Lebensverlauf der Albertosaurier gewonnen werden. So fanden die Wissenschaftler heraus, dass ein junger Albertosaurus bereits im Alter von zwei Jahren kein anderes Raubtier seiner Region fürchten musste. Vermutlich war die Sterberate der Jungtiere in den ersten zwei Jahren sehr groß, um dann stark abzusinken. Erst im mittleren Erwachsenenalter, wenn die Beanspruchung durch Alter, Verletzungen und Ähnliches zunimmt, steigt auch die Sterblichkeitsrate wieder an. Das älteste gefundene Tier wies dabei ein Alter von 28 Jahren auf. Diese Erkenntnisse waren nur durch den Fund einer Massenablagerung von fossilen Überresten möglich.

Albertosaurus war ein reiner Fleischfresser und stellte im Umkreis seiner Verbreitungsregion eine tödliche Gefahr für alle kleineren Dinosaurier dar. Seine riesigen Zähne und sein kraftvolles Gebiss ermöglichten ihm, schon mit dem ersten Biss seine Beute zu töten. Vermutlich stellten Pflanzenfresser (z.B. Entenschnabelsaurier) seine vorwiegende Nahrung dar.